



Abend-

Zeitung.

270.

Sonnabend, am 13 November 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler. (Th. Hell.)

Die Wunden.

(Beschluß.)

Alexis bedeckte das Gesicht mit der Hand. O, fahre fort! bat Hohenarm: schon ist Dein Klärchen in meinen Augen ebenbürtig.

Jener wehrte seinen Thränen und sprach: Ich sah die Veterin bis zu meiner Herstellung nicht wieder, doch ward sie mir täglich heiliger, begehrenswerther, und der Entschluß, sie zu der meinigen zu machen, reifte schnell, da mir die Aerzte, als einzige Bedingung meiner Fortdauer, eine Lebensweise vorschrieben, die im offenen Widerspruche mit dem Berufe des Soldaten stand. Mein Gütchen reichte für die Nothdurft eines anspruchlosen Paares hin, es mußte unter der Obhut dieser Wirthlichen gedeihen, die Heimath stillen Glückes werden. — Ihr schauerte vor dieser Gunst und dieser Erhöhung, aber es waren die Schauer der Wonne, erquickende Bürgen der Dankbarkeit und der Schatten des Geheimnisses, unter dem wir jetzt Eins wurden, verdreifachte die himmlischen Segnungen der Liebe. Aber mein Glück ärgerte den heillosen Geist, der, nach des dunkeln Schicksals Willen, hienieden vorherrscht; dem alle Dauer des Guten und des Süßen ein Greuel ist. Ich kehre eines Tages von der Heerschau zurück, erheitert und geschmeichelt durch das Lob, mit welchem der Erbprinz meine herrliche Schwadron überhäufte; voll glühender Sehnsucht

nach der Trauten, die meines Lebens Kleinod war. Ich sehe ihr liebes, rosiges Gesicht hinter den Bohrenranken am Fenster, in ihren blinkenden Augen das Hochgefühl, der Abgott des Führers dieser stolzen Schaar zu seyn. Die Reiter sprengten jetzt, von mir entlassen, nach allen Winden hin, ich aber stürze in das Haus, ich eile den Gang entlang, ihrem Kämmerlein zu. Klärchen fliegt in meine Arme, sie wird mit dem flammenden Ungestüm der Inbrunst an die eiserne, vom Panzer noch bedeckte Brust gedrückt und schreit laut auf, denn das metallene Schild der Verzierung hat sie verletzt. Ein zärtliches Lächeln soll mich, als ich erschrocken aufblicke, beruhigen, aber es zerrinnt in Schmerz und ihre Hand bedeckt den Busen. Gleichzeitig entbrannte jetzt die Wunde in meiner Brust, als habe mich, nur eben erst, jene Kugel getroffen; ein ahnungsvoller Schauer rieselte blitzschnell durch mein Innerstes.

Alexis sprang empor, er schritt, die Hände ringend, auf und nieder, und sagte dann: — Der böse Dämon hatte seine Arbeit gethan. Klärchens Zartfinn und ihre jungfräuliche Scheu erzeugte die Verheimlichung eines Uebels, das meine stürmische Zärtlichkeit begründet hatte. Als mir das Mädchen endlich, nach Monaten, von einem heftigen, brennenden Schmerz in der Brust sagte, brachte ich sie fast gewaltsam dahin, sich dem geschickten Wundarzt unsers Regiments zu entdecken und der Mann er-